


## Green Responsibility CO<sub>2</sub>-Report 2012 für 2011

Mit Hilfe des vorliegenden Reports gehen wir öffentlich die Schritte ökologischer Nachhaltigkeit:

Aktion + Strom + Kompensation (ASK)

- A) Schritt 1: Aktion durch ökologisches Handeln und Einkaufen
- S) Schritt 2: Strom aus 100% regenerativen Stromquellen
- K) Schritt 3: Kompensation von CO<sub>2</sub> durch Aufforstung

Unser Ziel ist dabei CO<sub>2</sub>-Freundlichkeit. Hierfür haben wir zunächst unsere Struktur so umgestellt, dass wir neben Energiesparmaßnahmen, nachhaltiger Einkaufspolitik, ökologischen Anreizsystemen und Wechsel zu Grünstrom auch unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen. Im Anschluss können wir dann die nicht zu vermeidenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Aufforstungsprojekte kompensieren.

Agentur	 <b>denkBar – PR &amp; Marketing GmbH</b> Außer der Schleifmühle 20 28203 Bremen
Anzahl Standorte	1
Telefon	0421 – 699 255 00
Fax	0421 – 699 255 01
E-Mail	<a href="mailto:info@denkBar-pr.de">info@denkBar-pr.de</a>
Web	<a href="http://www.denkBar-pr.de">www.denkBar-pr.de</a>
Beschäftigte (Vollzeit)	6 Mitarbeiter + 2 Praktikanten = 8
Gesamtfläche	145 m <sup>2</sup>
Beheizte Nutzfläche	145 m <sup>2</sup>
Start Green Responsibility	01.01.2010

### A wie Aktion

2010 / 2011 / 2012

Ansprechpartner für Umweltschutz und Energiemanagement

Name	Holger Post
Position	Geschäftsführender Gesellschafter
Telefon	0421-69925511
E-Mail	<a href="mailto:hpost@denkBar-pr.de">hpost@denkBar-pr.de</a>

## Ressourcen/Energie sparen – offensichtliche Einsparpotentiale erkennen und umsetzen

	2010	2011	2012
<b>Allgemeines Energiesparen</b>			
• Abschaltbare Steckerleisten an jedem Arbeitsplatz	✓	✓	✓
• Energiesparende Leuchtmittel in allen Räumen	✗	✓	✓
• Nachhaltige Einkaufspolitik	✓	✓	✓
○ Energie- und CO <sub>2</sub> -sparende Elektrogeräte unter Total Cost of Ownership Aspekt	✓	✓	✓
○ Bis zu 20 % Mehrkostenakzeptanz für sparsamere Geräte	✓	✓	✓
<b>Server</b>			
• Firmenserver ohne Kühlung betreiben	✓	✓	✓
• Web-Hoster betreibt seine Server für Domains, Webspace und E-Mail ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Angaben laut 1&1)	✓	✓	✓
<b>Müllvermeidung und -trennung</b>			
• Trennung bei Grüner Punkt, Papier, Glas, Restmüll	✓	✓	✓
• umweltgerechte Entsorgung von Gefahrenstoffen	✓	✓	✓
<b>Papiersparen</b>			
• interne Ausdrücke über Paper Saving Modus ausdrucken (2 Seiten auf einer Seite)	✓	✓	✓
• Umstellung diverser Zeitungsmedien auf E-Paper	✓	✓	✓
<b>Versand</b>			
• Hauptsächlich per E-Mail	✓	✓	✓
• Material/Waren am Standort durch Fahrradkuriere versenden	✓	✓	✓
• Klimaneutraler Versand von Briefen und Päckchen (über GOGREEN der Deutschen Post)	✗	✓	✓
<b>Konsum</b>			
• Bewirtungen mittels Getränke in Mehrwegverpackungen	✓	✓	✓
• Kaffee/Tee durch frisches Brühen (keine Warmhalteplatten)	✓	✓	✓
<b>Wasser</b>			
• Spartasten bei WC-Spülung	✓	✓	✓

## Kommunikationsmittel auf umweltfreundliche Materialien umstellen

	2010	2011	2012
<b>Papier mit Umweltzertifikaten</b>			
• Drucker- und Kopierpapier			
80 g/m <sup>2</sup> = EVOLVE Office weißes Recycling-Papier mit Blauem Engel	✓	✓	✓
120 g/m <sup>2</sup> = IQ selection smooth Papier – FSC-zertifiziert	✓	✓	✓
• Briefpapier (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	✗	✗	✗
• Briefumschläge (zum Teil schon im Einsatz, Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Komplettumstellung)	✗	✗	✓
• Visitenkarten (printzipia 350g/m <sup>2</sup> FSC-Recycling-Mix-Papier)	✗	✓	✓
• Weihnachtskarten klimafreundlich gedruckt auf Flora Recycling Papier	✓	✓	✓
• Unternehmensbroschüre (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	✗	✗	✓



Werbematerial	2010	2011	2012
• Schreibblock mit Kladdel (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	X	X	✓
• Kugelschreiber (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	X	X	X

## Implementierung ökologischen Handelns

	2010	2011	2012
Mitarbeiterinformation, Schulungen oder Workshops	X	✓	✓
Information an Kunden und Lieferanten	X	✓	✓
Dokumentation der Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen	X	✓	✓

Legende: X = begonnen, Ziel aber noch nicht erreicht  
 ✓ = Ziel erreicht  
 † = Ziel verworfen, da nicht durchführbar

## S wie Strom

### Historischer Stromverbrauch an allen Standorten 2009 (Strommix)

Anbieter	swb Vertrieb Bremen GmbH
Stromname	swb Strom basis
Stromherkunft	deutscher Strommix
Jahresverbrauch 2009*	13.690 kWh Bürogemeinschaft mit 2 Firmen = eigene Firma: 6.845 kWh

\* Als Bürogemeinschaft mit nur einem Zähler (Gemeinschaftszähler) ist hier der Gesamtverbrauch laut letzter Rechnung angegeben und dann der umgelegte Anteil für das eigene Unternehmen eingetragen.

### Ermittlung Jahresemission/-abfall zum historischen Stromverbrauch an allen Standorten 2009

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

Deutscher Strommix	Jahresverbrauch Firma		Faktor		Jahresemission/-abfall
• CO <sub>2</sub> -Emission	6.845 kWh	x	0,590	=	4.039 kg CO <sub>2</sub>
• Radioaktiver Abfall	6.845 kWh	x	0,0008	=	5,5 g radioaktiver Abfall

### Historischer Stromverbrauch an allen Standorten 2010 / 2011 (Ökostrom)

Anbieter	NaturWatt GmbH
Stromname	NaturWatt Hausstrom
Stromquellen	100% Ökostrommix aus Wasser, Wind und Sonne
Jahresverbrauch 2010*	10.930 kWh Bürogemeinschaft mit 2 Firmen = eigene Firma: 5.465 kWh
Jahresverbrauch 2011*	11.242 kWh Bürogemeinschaft mit 2 Firmen = eigene Firma: 5.621 kWh



Beginn der Stromlieferung	01.11.2009
Zählerstand 01.01.2010	59.195 kWh
Zählerstand 01.01.2011	70.125 kWh
Zählerstand 03.05.2011	Zähleraustausch bei 74.324 kWh
Zählerstand 01.01.2012	7.042 kWh

\* Als Bürogemeinschaft mit nur einem Zähler (Gemeinschaftszähler) ist hier der Gesamtverbrauch angegeben und dann der Anteil für das eigene Unternehmen eintragen.

Ermittlung Jahresemission/-abfall zum Stromverbrauch an allen Standorten 2010

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

Ökostrom (Wasserkraft)	Jahresverbrauch Firma		Faktor		Jahresemission/-abfall
• CO <sub>2</sub> -Emission 2010	5.465 kWh	x	0,040	=	<b>219 kg CO<sub>2</sub></b>
• Radioaktiver Abfall 2010	5.465 kWh	x	0	=	kein radioaktiver Abfall

Ökostrom (Wasserkraft)	Jahresverbrauch Firma		Faktor		Jahresemission/-abfall
• CO <sub>2</sub> -Emission 2011	5.621 kWh	x	0,040	=	<b>225 kg CO<sub>2</sub></b>
• Radioaktiver Abfall 2011	5.621 kWh	x	0	=	kein radioaktiver Abfall

## K wie Kompensation

**2011**

**Ermittlung der wesentlichen direkt zurechenbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen in 2011**

Vorliegende Aufstellung wurde nach bestem Wissen erarbeitet und ist auf unseren Agenturalltag zugeschnitten. Diese Aufstellung ist aus unserer Sicht auf alle Dienstleister mit einer überschaubaren Mitarbeiterzahl relativ einfach übertragbar. Trotzdem bedarf sie immer einer individuellen Anpassung, da in jedem Unternehmensalltag andere Werte relevant sein können.

1) Historischer Wärmeenergieverbrauch

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

	Jahresverbrauch		Faktor		Jahres-CO <sub>2</sub> -Emission
Heizenergie					
• Heizöl (1 Liter ca. 10 kWh)					
○ Bürogemeinschaft	4.158 l				
○ Quote für Firma	50 %				
○ Anteil Firma	2.079 l	x	3,2	=	<b>6.653 kg CO<sub>2</sub></b>

2011 war im Vergleich zum Vorjahr ein ähnlich kalter Winter, dadurch blieb unser Heizölbedarf etwa gleich. Beim Wärmeverbrauch senken wir zur Nacht und zum Wochenende die Heizung. Ansonsten können wir als

Mieter unserer Bürofläche nur bedingt Einsparungen erzielen, da wir hier hauptsächlich auf Wärmedämmungsmaßnahmen und die Heizanlage des Vermieters angewiesen sind. Bei künftigen Mietpreisverhandlungen werden wir jedoch auf eine Optimierung unserer Heizungsanlage drängen.

## 2.1) Historischer Mobilitätsverbrauch – Ermittlung Arbeitswege der Beschäftigten

Entgegen der üblichen direkt zurechenbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen wir hier trotzdem die Arbeitswege zum Büro und wieder nach Hause, da jeder Arbeitgeber auf die Verkehrsmittelnutzung seiner Beschäftigten Einfluss nehmen kann. Hier sehen wir insbesondere das Monatsticket des städtischen ÖPNV, welches wir als Arbeitgeber unseren Mitarbeitern anbieten, sofern ihr Arbeitsweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad nicht zumutbar ist.

	km Fuß/ Fahrrad	km ÖPNV	km Nah- verkehr	km PKW Benzin	km PKW Diesel	Liter pro 100 km
Mobilität Arbeitsweg						
• 230 Tage x 2 x 1,0 km	460					
• 230 Tage x 2 x 1,3 km	598					
• 115 Tage x 2 x 1,2 km & 115 Tage x 2 x 1,2 km	276				276	7,5
• 115 Tage x 2 x 2,6 km & 115 Tage x 2 x 2,6 km	598			598		7,8
• 230 Tage x 2 x 1,6 km	736					
• 20 Tage x 2 x 4,4 km	176					
• 38 Tage x 2 x 6,9 km + 38 Tage x 2 x 5,7 km		433		524		6,5
• 38 Tage x 2 x 8,8 km & 38 Tage x 2 x 8,8 km		669		669		7,0
• 134 Tage x 2 x 19,5 km					5.226	7,0
• 48 Tage x 2 x 55 km			5.280			
• 57 Tage x 2 x 27 km				3.078		6,5
• 182 Tage x 2 x 6,5 km		2.366				
• 173 Tage x 2 x 4,5 km		1.557				
<b>Summe km</b>	<b>2.844</b>	<b>5.025</b>	<b>5.280</b>	<b>4.869</b>	<b>5.502</b>	

## 2.2) Historischer Mobilitätsverbrauch – Arbeits- & Dienstwege

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

	Liter pro 100 km	mal	km pro Jahr	mal	Faktor		Jahres-CO <sub>2</sub> - Emission
Mobilität Arbeitswege							
• Fuß/Fahrrad	-	-	2.844	x	0	=	0 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Benzin	6,5	x 0,01 x	3.602	x	2,50	=	585 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Benzin	7,8	x 0,01 x	598	x	2,50	=	117 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Benzin	7,0	x 0,01 x	669	x	2,50	=	117 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Diesel	7,5	x 0,01 x	276	x	3,09	=	64 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Diesel	7,0	x 0,01 x	5.226	x	3,09	=	1.130 kg CO <sub>2</sub>
• ÖPNV (Bus/Bahn)	-	-	5.025	x	0,053	=	266 kg CO <sub>2</sub>
• Zug Nahverkehr	-	-	5.280	x	0,095	=	502 kg CO <sub>2</sub>
<b>kg CO<sub>2</sub> Arbeitswege</b>						=	<b>2.781 kg CO<sub>2</sub></b>

Mobilität Dienstwege							
• PKW Benzin *	7,5	x 0,01 x	1.640	x	2,50	=	308 kg CO <sub>2</sub>
• PKW Diesel **	7,5	x 0,01 x	8.043	x	3,09	=	1.864 kg CO <sub>2</sub>
• ÖPNV (Bus/Bahn)	-	-	425	x	0,053	=	23 kg CO <sub>2</sub>
• Zug Nahverkehr	-	-	1406	x	0,095	=	134 kg CO <sub>2</sub>
• Zug Fernverkehr	-	-	3.680	x	0,052	=	192 kg CO <sub>2</sub>
• Flug	-	-	0	x	0,369	=	0 kg CO <sub>2</sub>
<b>kg CO<sub>2</sub> Dienstwege</b>						=	<b>2.521 kg CO<sub>2</sub></b>
<b>CO<sub>2</sub> Dienst- &amp; Arbeitswege</b>						=	<b>5.302 kg CO<sub>2</sub></b>

\* Privatwagen für Dienstfahrten (mittlerer Durchschnittsverbrauch)

\*\* Dienstwagen auch zur privaten Nutzung

## 3) Historischer Materialverbrauch (in unserer Agentur fast nur Papier)

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

	Jahresverbrauch		Faktor *		Jahres-CO <sub>2</sub> - Emission
Papier					
• DIN A4 EVOLVE Office 80 g/m <sup>2</sup> weißes Recycling-Papier mit Blauem Engel	(erfaßt über Drucker-/Kopierzähler) 27.932 Blatt x 0,062 = 1.732 m <sup>2</sup> x 0,08 = 139 kg	x	0,89	=	124 kg CO <sub>2</sub>
• Sonstige DIN A4 und Kleinformate (120 g/m <sup>2</sup> )	ca. 5.000 Blatt x 0,062 = 310 m <sup>2</sup> x 0,12 = 37 kg	x	1,06	=	39 kg CO <sub>2</sub>
• Zeitungen, Zeitschriften					



○ 5 Tageszeitungen	312 x 5 x max. 300 g = 468 kg	x	1,0	=	468 kg CO <sub>2</sub>
○ 4 Anzeigenzeitungen	104 x 4 x max. 300 g = 125 kg	x	1,0	=	125 kg CO <sub>2</sub>
○ 5 Wochenzeitschriften	52 x 5 x max. 400 g = 104 kg	x	2,0	=	208 kg CO <sub>2</sub>
○ 7 Monatszeitschriften	12 x 7 x max. 400 g = 34 kg	x	2,0	=	68 kg CO <sub>2</sub>
○ diverse E-Paper					0 kg CO <sub>2</sub>
<b>CO<sub>2</sub> Papierverbrauch</b>					<b>1.032 kg CO<sub>2</sub></b>

\* Umrechnungsfaktoren bei Papier laut Initiative Pro Recyclingpapier. Bei Zeitungen ermittelte Carbon Trust für den Daily Mirror ca. 1 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro kg. Dieser Wert wird hier auch bei deutschen Zeitungen aus Recyclingpapier und doppelt bei Zeitungen aus sonstigem Papier angesetzt.

Beim Papierverbrauch können wir als PR-Agentur nur bedingt auf Papier für Ausdrucke oder Zeitungen verzichten. Für interne Arbeiten drucken wir größtenteils über den Paper Saving Modus (2 Seiten auf einer Seite). Bei Zeitungs-Abonnements haben wir schon teilweise auf E-Paper umgestellt.

#### 4) Historische Onlinenutzung – Internet und E-Mail

(Umrechnungsfaktor: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf))

	Zeitraum	Datenvolumen* (Megabyte MB)		Faktor**		Jahres-CO <sub>2</sub> - Emission
Down- und Uploads						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenvolumen durch Down- und Uploads im Internet und durch E-Mails (Volumenangaben stellt Anbieter seit 2010 nicht mehr zur Verfügung, daher übernehmen wir hier die Vorjahreswerte aus 2009 / 2010)</li> </ul>	Summe 2009	= 530.754				
	Summe 2010	= 530.754				
	Summe 2011	= 530.754	x	0,00024	=	127 kg CO <sub>2</sub>
<p>* Datenvolumen bezieht sich hier auf den Verbrauch von zwei Firmen (Bürogemeinschaft mit gemeinsamem DSL-Anschluss). Eine Aufteilung pro Firma wird hier aus Gründen der Vereinfachung und Sicherheitskalkulation nicht vorgenommen.</p> <p>** Faktor aus einer Studie von First Climate, wonach der Download einer 650 MB Datei ca. 0,155 kg CO<sub>2</sub>-Emission verursacht, sofern keine regenerativen Energien zum Einsatz kommen.</p>						
Web-Nutzung und -Suchen		Max. Nutzung pro Jahr		Faktor*		Jahres-CO <sub>2</sub> - Emission
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung des Webs generell</li> </ul>		230 Tage x 8 Stunden x 60 min x 60 Sekunden = 6.624.000 Sekunden x 50 % x 8 Nutzer = 26.496.000 Sekunden im Web	x	0,000020	=	530 kg CO <sub>2</sub>

• Suchanfragen im Web	230 Tage x 8 Stunden x 10 Suchanfragen pro Stunde x 8 Nutzer = 147.200 Suchanfragen im Web	x	0,000200	=	31 kg CO <sub>2</sub>
CO <sub>2</sub> Web-Nutzung und -Suchen					561 kg CO <sub>2</sub>
<b>Summe CO<sub>2</sub> Onlinenutzung</b>					<b>688 kg CO<sub>2</sub></b>

\* Laut Studie von Wiesner-Gross (Harvard-University) verursacht der Besuch einer Internetseite im Schnitt 20 Milligramm CO<sub>2</sub>-Emission pro Sekunde. Sicherheitshalber rechnen wir noch Suchanfragen hinzu, die laut New Scientist und Angaben von Google ca. 200 Milligramm CO<sub>2</sub>-Emission verursachen.

## Summen der historischen wesentlichen direkt zurechenbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen

	2009	2010 Start GR	2011
o) Summe CO <sub>2</sub> für Strom (2009 Strommix, seit 2010 Ökostrom)	4.039 kg CO <sub>2</sub>	219 kg CO <sub>2</sub>	225 kg CO <sub>2</sub>
1) Summe CO <sub>2</sub> für Heizung	5.510 kg CO <sub>2</sub>	6.890 kg CO <sub>2</sub>	6.653 kg CO <sub>2</sub>
2) Summe CO <sub>2</sub> für Mobilität	10.415 kg CO <sub>2</sub>	7.263 kg CO <sub>2</sub>	5.302 kg CO <sub>2</sub>
3) Summe CO <sub>2</sub> für Material (Papier)	1.049 kg CO <sub>2</sub>	1.031 kg CO <sub>2</sub>	1.032 kg CO <sub>2</sub>
4) Summe CO <sub>2</sub> für Online	822 kg CO <sub>2</sub>	757 kg CO <sub>2</sub>	688 kg CO <sub>2</sub>
<b>Zwischensumme CO<sub>2</sub></b>	<b>21.835 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>16.160 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>13.900 kg CO<sub>2</sub></b>
<b>10% Sicherheitsaufschlag*</b>	<b>2.184 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>1.616 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>1.390 kg CO<sub>2</sub></b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in kg</b>	<b>24.019 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>17.776 kg CO<sub>2</sub></b>	<b>15.290 kg CO<sub>2</sub></b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in Tonnen</b>	<b>24,0 t CO<sub>2</sub></b>	<b>17,8 t CO<sub>2</sub></b>	<b>15,3 t CO<sub>2</sub></b>
CO <sub>2</sub> pro m <sup>2</sup> Nutzfläche (bei 145 m <sup>2</sup> )	0,17 t CO <sub>2</sub>	0,12 t CO <sub>2</sub>	0,11 t CO <sub>2</sub>
CO <sub>2</sub> pro Vollzeitkraft			
- 2009 / 2010 bei 9 Beschäftigten	2,67 t CO <sub>2</sub>	1,98 t CO <sub>2</sub>	
- 2011 bei 8 Beschäftigten			1,91 t CO <sub>2</sub>
CO <sub>2</sub> pro Agenturstunde (Mittelung) = kg CO <sub>2</sub> / 220 Tage / 8 Stunden	13,6 kg CO <sub>2</sub> /h	10,1kg CO <sub>2</sub> /h	8,7 kg CO <sub>2</sub> /h

\* Aus Sicherheitsgründen berechnen wir hier 10% CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr, als im vorliegenden Report erfasst sind. Damit decken wir eventuelle ungenaue Verbrauchsschätzungen oder noch nicht erfasste CO<sub>2</sub>-Emissionen mit ab.



## Kalkulation CO<sub>2</sub>-Kompensation der 2011-Werte durch Aufforstung

Eine CO<sub>2</sub>-Kompensation kann durch Waldaufforstung mit Hilfe verschiedener Anbieter durchgeführt werden. Im Durchschnitt kalkulieren Kompensationsanbieter, dass 100 m<sup>2</sup> (10 m x 10 m) Wald der Atmosphäre in 10 Jahren ca. 1 Tonne CO<sub>2</sub> entziehen. Da Wälder jedoch nicht nur 10 Jahre, sondern mehrere Jahrzehnte wachsen, erreicht diese Kalkulation eine mehrfache Zielerfüllung.

Wir kompensieren unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen für 2010 über den PrimaKlima-weltweit- e.V. Die Kompensation einer Tonne CO<sub>2</sub> kostet bei PrimaKlima 10 Euro, um Aufforstungen im Ausland als Voll-Finanzierung oder in Deutschland als Initial-Finanzierung zur Auslösung einer kostendeckenden Zahlung von Drittmitteln zu sichern. PrimaKlima ist im Mai 2010 vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen das DZI Spenden-Siegel zuerkannt worden. Auf seinen Internetseiten informiert der Verein weiterhin sehr ausführlich über seine Aktivitäten und gibt zahlreiche Informationen für Verbraucher und Unternehmen zum Thema CO<sub>2</sub>.

Für denkBar ergeben sich folgende CO<sub>2</sub>-Kompensationskosten:

(Umrechnung: [www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Kompensationsumrechnung.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Kompensationsumrechnung.pdf))

<b>Aufforstung CO<sub>2</sub>-Kompensation für 2010</b>	17,8 t CO <sub>2</sub>	x	100 m <sup>2</sup>	=	<b>1.780 m<sup>2</sup> Wald = 0,178 Hektar Wald</b>
				=	<b>25% eines Fußballfelds</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Kompensationskosten für 2010</b> (Kompensationszahlung erfolgte im Januar 2011)	17,8 t CO <sub>2</sub>	x	10 Euro	=	<b>178 Euro</b>

<b>Aufforstung CO<sub>2</sub>-Kompensation für 2011</b>	15,3 t CO <sub>2</sub>	x	100 m <sup>2</sup>	=	<b>1.530 m<sup>2</sup> Wald = 0,153 Hektar Wald</b>
				=	<b>25% eines Fußballfelds</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Kompensationskosten für 2011</b> (Kompensationszahlung erfolgte im Januar 2012)	15,3 t CO <sub>2</sub>	x	10 Euro	=	<b>153 Euro</b>

## Zusammenfassung der Zählerstände:

Ableседatum	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012
Stromzähler (Zähleraustausch am 03.05.2011 bei 74.324 kWh)	59.195 kWh	70.125 kWh	7.043 kWh
Zählerstand bzw. Restbestand des Heizmaterials (Heizöltank)	½ Tank -> ca. 1000 l	08.02.2010 + 2002 l 14.10.2010 + 1973 l 1/3 Tank -> ca. 670 l	27.01.2011 + 2383 l 10.11.2011 + 1775 l 1/3 Tank -> ca. 670 l
Wasserszähler	617 m <sup>3</sup>	722 m <sup>3</sup>	817 m <sup>3</sup>
km-Stand Dienstwagen	127.990 km	136.675 km	144.718 km
Zählerstand Kopierer/Drucker 1 (Ricoh Aficio SP 4210N) s/w	827	4.497	10.968

Zählerstand Kopierer/Drucker 2 (Ricoh Aficio MP C2050) s/w	3.893	18.996	36.457
farb	1.489	10.504	14.504

## Selbstverpflichtung 2012:

- A:** Wir verpflichten uns, die unter Aktion aufgeführten Maßnahmen einzuhalten und durchzuführen. Insbesondere achten wir bei unserer Einkaufspolitik auf klimafreundliche Büro-/Werbematerialien und Bürogeräte.
- S:** Wir beziehen unseren Strom seit November 2009 zu 100% aus erneuerbaren Energien. Dadurch ersparen wir unserer Klima-Bilanz jährlich ca. 4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen und 5,5 g radioaktiven Abfall.
- K:** Insgesamt fielen in 2011 etwa 15,3 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strom, Heizung, Mobilität, Materialverbrauch (Papier) und Onlinenutzung an. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Einsparung von 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>. Wesentlich haben hierzu die geringere Beschäftigtenanzahl und ein verändertes Mobilitätsverhalten bei der Anreise zum Arbeitsplatz beigetragen.

Die in 2011 angefallenen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden wir durch Aufforstung von 1.530 m<sup>2</sup> Wald kompensieren, indem wir im Januar 2012 eine entsprechende Spende an PrimaKlima-weltweit- e.V. geben. Die Spendenbescheinigung befindet sich am Ende dieses Reports.

Weiterhin verpflichten wir uns, die in 2012 anfallenden, nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Aufforstungsmaßnahmen im Folgejahr wieder zu kompensieren.

Bremen, 23.01.2012

Holger Post  
denkBar – PR & Marketing GmbH

PRIMAKLIMA-weltweit- e.V.

PrimaKlima-weltweit- e.V. • Benestraße 1 B • D-40225 Düsseldorf

denkBar - PR & Marketing GmbH  
Außer der Schleifmühle 20  
28203 Bremen



Düsseldorf, 20. Januar 2012 /c

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns kürzlich 153 € als Spende überwiesen. Dafür unseren herzlichen Dank! Wir freuen uns sehr, dass Sie auf diese Weise die Neutralisierung Ihrer eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz voranbringen. Durch Ihre aktuelle Waldspende wird veranlasst, dass ein zusätzliches Waldstück Jahr für Jahr klimabelastendes Kohlendioxid der Luft entziehen wird (auf die gesamte Projektzeit bezogen: pro Jahr ca. 1,5 Tonnen, nach 10 Jahren 15 t, nach 50 Jahren 75 t)!

Ihr Betrag fließt – wie auch erfreulich viele weitere Spenden bzw. Sponsorenleistungen – in die Finanzierung unserer aktuellen PRIMAKLIMA-Projekte (s. unten).

Mit freundlichen Grüßen

Karl Peter Hasenkamp  
Vorsitzender

Anlage: steuerliche Zuwendungsbescheinigung

PrimaKlima finanziert aktuell die folgenden Aufforstungsprojekte:

- Deutschland**
  - **Sachsen** (Kooperation mit *Säffung Wald für Sachsen*, Leipzig),
  - **Niedersachsen** (Koop. mit der *Landwirtschaftskammer Nieders.*, Hannover bzw. den *Bezirksforstverwalt.*),
  - **NRW** (Kooperation mit der Stadt *Erfstadt* und einigen regionalen *Forstämtern*, u.a. *Schmalenberg*),
  - **Rheinland-Pfalz** (Kooperation mit *privaten Waldbesitzern*),
  - **Mecklenburg-Vorpommern**: (Abnahme der Aufforstungen durch das jeweilige *regionale Forstamt*)
  - **Schleswig-Holstein** (Kooperation mit der *Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein*)
- Ausland**
  - **Niederlande**, (über *Face the Future*, Rotterdam), ex post-Zertifikate
  - **Lettland**, Region *Feimaru* (Kooper.: *BCC Group*, Landskrona, Schweden u. *Sia Mesa* (Ipsavms, Riga)),
  - **Argentinien**, Provinz *Chubut* (Kooper.: *Fundación Bosques de la Patagonia* u. *CIEFAP*, beide in *Esquel*),  
Provinz *Salta* (*Club Amigos de la Montaña*, Salta)
  - **Nicaragua**, im *Departamento Esteli* (Kooper.: *APRODEM*, *Somoto*, *Madria*, *Nicaragua*; *Taking Root*,  
*Montréal*, *Québec*, *Canada*), inkl. *Plan Vivo-Zertifikate*
  - **Malaysia**, innerhalb der *Yayasan Sabah Concession Area* im Gebiet des *Ulu Segama Forest Reserve*,  
*Lahad Datu District*, *Sabah* (über *Face the Future*, Rotterdam, *Niederlande*), ex ante-Zertifikate
  - **Südafrika**; Provinz *Capricorn* (Kooperation mit *AfriCarbon (Pty) Ltd.*, *Kapstadt*)
  - **Kongo (D.R.)**, Region *Süd-Kivu* im Osten des Landes (Kooperation mit *Action pour le développement des*  
*milieur rural (ADMAR)*, *Bukavu*, über den *Verein Lemur-Helfer-Leben e.V.*, *Vechta/Düsseldorf*),

Näheres zu diesen Projekten und zu den bereits durchgeführten Maßnahmen der letzten 20 Jahre finden Sie im Netz unter [www.prima-klima-weltweit.de](http://www.prima-klima-weltweit.de). Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern Unterlagen zu. PRIMAKLIMA hat einen Sicherheitsflächenpool angelegt, der eine Leistung von mehr als 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Absorption – Jahr für Jahr – umfasst. Die mit den eingenommenen Spenden und mit sonstigen Einzahlungen verknüpften CO<sub>2</sub>-Kompensationsverpflichtungen (Aufforstungen und andere biotische Maßnahmen) sind damit zu mehr als 120 % erfüllt. PRIMAKLIMA kann folglich das gegebene Kompensationsversprechen – in der Regel das Fünffache der CO<sub>2</sub>-Emission – selbst dann einhalten, wenn die Kompensationsleistung wegen Dürre, Feuer, Schädlingsbefall o.ä. auf einzelnen Flächen erheblich beeinträchtigt würde oder gar auf Dauer verloren ginge.

Benestraße 1 B • D-40225 Düsseldorf • Tel. 0211 / 29 54 19 • Fax 0211 / 29 13 882 • Vorsitzenden: Dr. rer.oik./h.c. K. P. Hasenkamp, Dipl.-Volkswirt  
E-Mail: [info@prima-klima-weltweit.de](mailto:info@prima-klima-weltweit.de) • Internet-Seite: [www.prima-klima-weltweit.de](http://www.prima-klima-weltweit.de) • Stadtparkasse Düsseldorf (BLZ 300 501 10) Konto 17 033 413  
PrimaKlima-weltweit- e.V. ist als gemeinnützig anerkannt • VR 7624 Amtsgericht Düsseldorf • Spenden sind steuerlich absetzbar  
Forstfachliche Betreuung: Henriette Lachenit, M.Sc., Dr. forest. (Geschäftskette)

PRIMAKLIMA-weltweit- e.V.

Primaklima - weltweit - e.V. • Heerstraße 1 B • D-40225 Düsseldorf

denkBar - PR & Marketing GmbH  
Außer der Schleifmühle 20  
28203 Bremen



## Bestätigung über Geldzuwendung

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Name und Anschrift des Zuwendenden:

denkBar - PR & Marketing GmbH, Außer der Schleifmühle 20, 28203 Bremen

Betrag der Zuwendung in Ziffern / in Buchstaben / Tag der Zuwendung:

153,00 € / einhundertdreiundfünfzig Euro / 12. Januar 2012

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen: Ja  Nein

Wir sind wegen Förderung des Umweltschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Mitte, Steuernummer 133/5909/0322 vom 25.05.2011 für 2009 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 8 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Umweltschutzes im Sinne der Anlage 1 - zu § 48 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A Nr. 5 in In- und Ausland verwendet wird.

Düsseldorf, den 20. Januar 2012

PRIMA KLIMA - weltweit - e.V.

Karl Peter Hasenkamp  
Vorsitzender

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig diese unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder vor heranführt, dass Zuwendungen nicht zu ihm in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG; § 9 Abs. 3 KStG; § 9 Nr. 5 GewStG). Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Besteuerung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15. 12. 1994 – BStBl I S. 884).